

Institutionen und Angebote in der Region Main-Kinzig-Kreis und Stadt Hanau

Firma	Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern
Abteilung	Lehrlings-Scout plus
Ansprechperson	Herr Schreiber
Straße	Brentanostraße
Hausnummer	2-4
PLZ	63571
Ort	Gelnhausen
E-Mail	schreiber@kh-gelnhausen.de
Telefon	06051/922813

An diesen Personenkreis richten sich die Angebote und Maßnahmen

Schulmüde Jugendliche
Jugendliche die einen schweren Zugang zu Ausbildung haben
Ukrainische Jugendliche, die einen Zugang zum Ausbildungsmarkt suchen

Das genau bieten wir an

Projekt	Lehrlings-Scout plus
Zielgruppe	Schüler*innen
OloV-Schwerpunkt	Beratung, Matching, Vermittlung
Schulzweig	Hauptschule
Altersgruppe	15-25 Jährige
Zielgruppen des Projektes	<ul style="list-style-type: none">• Schulmüde Jugendliche, die in der Coronakrise keine Möglichkeit der Berufsorientierung erhalten haben, die zumeist vereinzelt in ihrem Zuhause saßen und aufgrund von Perspektivlosigkeit keinen Zugang zu Betrieben, Beratung durch die Agentur für Arbeit, Schule oder Berufsmessen erhalten haben.• Jugendliche, die aufgrund von Benachteiligungen, Beeinträchtigungen einen schweren Zugang zu Ausbildung haben.• Jugendliche, die aufgrund von Migration (Sprachschwierigkeiten, Immobilität, Vernachlässigung) kaum Zugang zu Ausbildung, Beratung und Vermittlung haben, zusätzlich ukrainische Jugendliche, die einen Zugang zum Ausbildungsmarkt suchen.

Ziele des Projektes	Nachorientierung und Vermittlung in Ausbildung, Begleitung der Ausbildung und Sicherung der beruflichen Laufbahn, der benachteiligten Jugendlichen sowie der Nachwuchsfachkräfte durch Bindung an die Region und Betriebe.
Räumlicher Schwerpunkt	MKK gesamt
Maßnahme an Schulen	An mehreren Schulen Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie gibt es junge Menschen, die durch Benachteiligungen, Ausgrenzungen, sprachlichen oder anderen Hindernissen den Zugang zu Ausbildung und Qualifizierung nicht schaffen. Inzwischen hat sich herauskristallisiert, wer die Verlierer dieser Isolierung sind: Jugendliche, die derzeit noch in den Abgangs- und Vorabgangsklassen der weiterführenden Schulen sitzen. Der Zugriff auf Informationen über Berufe, Neigungen, Anforderungen, Perspektiven konnte nur noch Online erfolgen. Für viele führte das in eine Sackgasse, die nun mit weiteren unnötigen Jahren in schulischen Maßnahmen mündet. Gerade hier trifft es die, die sowieso schon mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben (Migrationshintergrund, Benachteiligungen durch Lernschwächen, Sprachbarrieren, psychischen oder sozialen Problemen, Vernachlässigung). Mit vielen dieser Jugendlichen haben wir schon Kontakte geknüpft und wollen wir weiter Kontakte knüpfen und dabei die sehr gute Vernetzung mit unseren Partner ausnutzen, um den Jugendlichen neue Perspektiven und im Gegenzug dazu auch dem Handwerk den Weg zu den Fachkräften von Morgen bereiten, der nötig ist, um die Region wettbewerbsfähig zu halten und ein Ausbluten der ländlich geprägten Region zu verhindern. Diese Jugendlichen zu suchen – zu finden - und zu binden, haben wir uns zur gemacht. Wir möchten uns stark machen für unsere Zielgruppen, die geknüpften Kontakte ausbauen und Nutzen um den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Perspektive zu geben. Die Teilnehmer werden zunächst in höherer Frequenz vor Abschluss des Ausbildungsvertrages betreut, da hier die meisten Unterstützungsleistungen unsererseits möglich sind (Abfrage von Interessen und Neigungen, Problemstellungen, Förderprogramme, Voraussetzungen, Suche von passenden Firmen, ggfs. Unterstützung bei der Bewerbung). Die Betreuung erfolgt aber auch in größeren Abständen nach Beginn der Ausbildung und immer auf Anfrage/Wunsch der Azubis oder der Betriebe.
Ergänzende Informationen	